

DAX auf Rekordkurs trotz gemischter Wirtschaftsdaten

Die Federal Reserve hat den Leitzins im Bereich von 4,25 bis 4,5 Prozent stabil gehalten und den Zinssenkungszyklus pausiert. Fed-Vorsitzender Jerome Powell betonte, dass die Zentralbank auf Fortschritte bei der Inflation wartet. Im vierten Quartal 2024 wuchs die US-Wirtschaft um annualisiert 2,3 Prozent, was die langsamste Zunahme in den letzten drei Quartalen darstellt. In Deutschland verzeichnete die Wirtschaft einen Rückgang von 0,2 Prozent, was die Erwartungen übertraf. Während die Exporte stark sanken, stiegen der private und staatliche Konsum. In der Eurozone senkte die Europäische Zentralbank die Leitzinsen um 25 Basispunkte. Trotz eines Anstiegs der Inflation betont die EZB, dass dieser nur vorübergehend ist und das Inflationsziel von zwei Prozent mittelfristig erreichbar bleibt. In der Eurozone stieg der Economic Sentiment Indicator (ESI) auf 95,2, was darauf hindeutet, dass der Rückgang der wirtschaftlichen Aktivität möglicherweise seinen Tiefpunkt erreicht hat. Die Stimmung unter den Produzenten von Industriegütern hat sich verbessert.

Aktien

Der DAX zeigte in dieser Woche eine positive Entwicklung und näherte sich mit 21.700 Punkten einem neuen Rekordniveau. Die EZB senkte die Zinsen, während die Fed in den USA ihre geldpolitischen Maßnahmen pausierte. Technologieaktien gerieten unter Druck, nachdem das chinesische KI-Modell DeepSeek-R1 vorgestellt wurde, das ohne die neueste Chipgeneration ähnliche Ergebnisse wie US-KIs erzielt. Anleger bezweifeln, ob die US-IT-Riesen ihre Technologieführerschaft halten können, was die Gewinnaussichten im Halbleitersektor belastet. Orientierung könnten die Quartalsberichte großer US-Technologieunternehmen liefern.

Renten

Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen blieb bei etwas über 4,5 Prozent, nachdem die Federal Reserve die Zinsen unverändert ließ und die Inflation als „etwas erhöht“ bezeichnete. Fed-Chef Jerome Powell deutete an, dass es Spielraum für Zinssenkungen gibt, wobei die Märkte zwei Senkungen um jeweils 25 Basispunkte in diesem Jahr erwarten. In der Eurozone fiel die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihen auf etwa 2,50 Prozent aufgrund schwacher Wirtschaftsdaten und der erwarteten Zinssenkung der Europäischen Zentralbank (EZB) um 25 Basispunkte. Die EZB betonte einen datengestützten Ansatz für ihre Geldpolitik.

Anleiherenditen im Vergleich*

Angaben in Prozent



Quelle: LSEG; Stand: 31.01.2025

Aktuelle Prognosen**

	Schlusskurs 30.01.2025	Prognosen 31.12.2025	Potenzial
DAX	21.727	22.500	3,56%
Euro Stoxx 50	5.282	5.400	2,23%
Dow Jones Industrial	44.882	48.000	6,95%
S&P 500	6.071	6.600	8,71%
Fed Funds (Mittelwert in %)	4,375	3,875	-0,50
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	3,15	2,15	-1,00
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,52	2,50	-0,02
Dollar je Euro	1,043	1,08	3,53%
Gold (Dollar je Feinunze)	2.794	2.900	3,80%

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



Ausblick auf die kommende Woche

Montag, 03. Februar

11:00 Eurozone, Verbraucherpreise
16:00 USA, ISM verarbeitendes Gewerbe

Mittwoch, 05. Februar

14:15 USA, ADP Beschäftigungsänderung
16:00 USA, ISM nicht-verarbeitendes Gewerbe

Donnerstag, 06. Februar

11:00 Eurozone, Einzelhandelsumsätze

Freitag, 07. Februar

14:30 USA, Arbeitsmarktbericht

Wussten Sie,

... dass **Deutschland 2024** die **längste Rezession** seit **über 20 Jahren** erlebte?

Die deutsche Wirtschaft beendete das Jahr 2024 mit einem leichten Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 0,2 Prozent, nachdem sie bereits im Jahr 2023 um 0,3 Prozent geschrumpft war. Besonders betroffen waren bedeutende Industriezweige wie der Automobil- und Maschinenbau, die unter Produktionsrückgängen litten. Auch die Exporte gingen zurück, und die Investitionen in Maschinen sowie im Bauwesen verzeichneten einen deutlichen Rückgang. Im Vergleich zu anderen Euro-Ländern schnitt Deutschland weniger gut ab, während Frankreich und Spanien Wachstumsraten von 1,1 Prozent bzw. 3,2 Prozent erzielen konnten. Für das Jahr 2025 wird lediglich ein minimales Wachstum von 0,3 Prozent prognostiziert, während eine stärkere Erholung erst für 2026 erwartet wird. Die Rückkehr zu einem stabileren Wirtschaftswachstum wird von verschiedenen Akteuren, darunter Wirtschaftsexperten, Analysten und politischen Entscheidungsträgern, mit Spannung erwartet.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kauf-Aufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© 2025; Herausgeber: Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main. Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 31.01.2025, 10:00 Uhr

